



Kernaussagen Kriminalitätsentwicklung in Bielefeld 2021

- Die Gesamtzahl der Straftaten ging zurück (-12,9% von 23.213 auf 20.216). Dies ist insbesondere auf gesunkene Fallzahlen im Bereich der Vermögens-/Fälschungsdelikte (-971), des schweren und einfachen Diebstahls (-724/-596) und der Rauschgiftkriminalität (-284) zurückzuführen.
31,3% der Gesamtkriminalität war Diebstahlsdelikten und circa 21,3% Vermögens-/Fälschungsdelikten zuzuordnen.
Damit entfällt 52,6% der Gesamtkriminalität auf Diebstahls- und Vermögensdelikte.
- 11.901 Fälle konnten geklärt werden.
Das entspricht einer Aufklärungsquote von 58,9% (2020: 60,4%).
- Die Zahl der Wohnungseinbrüche sank von 389 auf 212 (-45,5%) Fälle (2020: -21,9%).
- Die Gewaltkriminalität sank um 37 (-4,3%) auf 815 Fälle (2020: 852, +7,0%).
- Die Straßenkriminalität sank um 749 auf 4.430 (2020: 5.179) Delikte.
Das stellt einen Rückgang um -14,5% (2020: +8,6%) dar.
- Es wurden zwei Morde, eine fahrlässige Tötung und zwei Totschlagsfälle begangen (2020: vier Morde, zwei fahrlässige Tötungen und fünf Totschlagsfälle).
- Gegenüber dem Vorjahr wurden 8 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern weniger angezeigt (47; 55 in 2020). Davon waren 7 schwere Missbrauchsfälle (2020: 17).